

Verabschiedung von Küsterin Ulla Lütkenhaus am 30. Oktober 2016

Kurzes Dankwort aus dem Ortsausschuss St. Viktor

„Wie liebenswert ist deine Wohnung, Herr der Heerscharen!“.

Diesen Vers aus Psalm 84 hast Du, liebe Ulla, über Jahre mit und durch Deinen Küsterdienst unter Beweis gestellt.

Bei einer Veranstaltung mit Erstkommunionkindern hat mich mal ein Junge gefragt, wer Du denn wohl seist. Auf meine Antwort, dass Du die Küsterin wärst, wollte er genauer wissen, was man darunter zu verstehen hat. Nach meiner anschließenden Erklärung kam ein überzeugtes „Ach so, das ist die Hausmeisterin – so was wie der Herr Becker an der Paul-Gerhardt-Schule“.

Da wurde mir bewusst, dass ich die Bedeutung eines Küsters nicht gerecht erklärt habe.

Denn der Dienst der Küsterin umfasst weit mehr als aufräumen, herrichten, Kerzen anzünden oder die Glocken zu läuten.

Küster (von lateinisch *custos*) bedeutet soviel wie Wächter, Wächter der Kirche.

Dabei geht es nicht darum, ein Gotteshaus gegen eine lebendige Nutzung zu schützen, sondern darüber zu wachen, dass sich das geistliche Leben in der Kirche gut entfalten kann.

Über viele Jahre hast Du die Kirchentüren morgens geöffnet und somit vielen Mitchristen die Möglichkeit gegeben, sich auch außerhalb der Messzeiten zu einem Gebet und einer Begegnung mit Gott hier in St. Viktor einzufinden.

Eine andere Bezeichnung des Berufes heißt Sakristan und stammt aus dem gleichen Wortstamm wie Sakristei, also „Heiliger Raum“. Die Aufgabe eines Sakristans besteht darin, dem Gottesdienst einen würdigen äußeren Rahmen zu verleihen.

Wenn ich Dich manchmal vor Gottesdiensten von meinem Stammplatz dort unter der Orgelbühne bei Deiner Arbeit beobachtet habe, hat mir besonders die ruhige Weise, mit der Du die Vorbereitungen getroffen hast, sehr gefallen und auch wohlgetan. Denn damit hast Du schon im Vorfeld der bevorstehenden Eucharistiefeier eine gewisse Würde verliehen.

Aber nicht nur für die vielen Dienste im Rahmen Deiner Küstertätigkeit möchte ich Dir hier im Namen der Gemeinde St. Viktor mit all ihren Gruppen, Vereinen und Verbänden von Herzen danken.

Deine freundliche, sympathische und bescheidene Art, die vielen netten und auch oft tiefgründigen Gespräche vor oder nach Gottesdiensten in der Sakristei oder auf dem Kirchplatz durften wir hier über viele Jahre erfahren. Auch dafür ein ganz großes Dankeschön.

Wir wünschen Dir für Deine Zukunft alles Gute, Gottes Segen und viel Zeit und Freude mit Deiner Familie und bei Deinen Reisen. Da Du als Küsterin auch immer auf die Unterstützung durch Deinen Mann Paul zählen konntest, gilt unser Dank natürlich auch ihm und somit darf ich Euch beiden ein Geschenk der Kirchengemeinde St. Viktor überreichen.